

Daher fordern wir von der Bundesregierung:

- Dialog statt Aufrüstung, Wiederaufnahme von Verhandlungen über Rüstungskontrolle und (atomare) Abrüstung! Initiative für eine gemeinsame Sicherheitsarchitektur!
- Ende der deutschen Rüstungsexporte und Stopp der Militarisierung der EU!
- Drastische Senkung des Rüstungshaushalts. Soziale Wirtschaft statt Kriegswirtschaft. Verwendung der Mittel für den Klima- und sozial gerechten Umbau unserer Gesellschaft!
- Keine Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland! Keine Lieferung von Taurus-Raketen in die Ukraine!
- Keine neue Wehrpflicht! Uneingeschränktes Recht auf Kriegsdienstverweigerung!
- Aufnahme von Kriegsflüchtlingen. Asyl für Deserteur*innen und Kriegsdienstverweiger*innen!
- Keine Doppelstandards beim Eintreten für die Einhaltung des Völkerrechts!

Spenden für Friedensarbeit:

Baden-Württembergischer Förderverein für Frieden e.V.
IBAN DE95 6009 0100 0563 1310 04

Friedensnetz Baden-Württemberg

www.friedensnetz.de

buero@friedensnetz.de
ViSdP.: Dieter Lachenmayer
Spreuergasse 45
70372 Stuttgart

Erstunterzeichner*innen:

attac Besigheim-Ludwigsburg | Aufbruch zum Frieden, Kernen | BSW Landesverband BaWü | Bündnis für Frieden - Böblingen | Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen (DFG-VK) Landesverband BaWü | DFG-VK Stuttgart | DGB Kreisverband Esslingen-Göppingen | DIDF Stuttgart | DIE LINKE Kreisverband Esslingen | DIE LINKE Landesverband Baden-Württemberg | DIE LINKE Ortsverband Esslingen | DIE LINKE Ortsverband Ostfildern | DIE LINKE OV Kirchheim/T | DIE LINKE Stuttgart | DKP Baden-Württemberg | DKP Karlsruhe | DKP Rems Murr | DKP Stuttgart | Freie Friedensinitiative Stuttgart | Friedenbündnis Esslingen | Friedenbündnis Karlsruhe | Friedensinitiative Schorndorf | Friedensinitiative Waiblingen | Friedensplenum Tübingen | Friedenstreff Bad Cannstatt | Friedenstreff Stuttgart Nord | Friedenstreff Vaihingen | Gesellschaft Kultur des Friedens | Gmünder Friedensinitiative | Informationsstelle Militarisierung e.V. | Krisenbündnis Stuttgart | Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V. | Naturfreunde Württemberg e.V. | Naturfreunde Ortsgruppe Stuttgart | Naturfreunde Radgruppe Stuttgart | Offener Friedenstreff Stuttgart | Offenes Treffen gegen Krieg und Militarismus (OTKM) Stuttgart | Ohne Rüstung Leben | Ökumenische Friedensgruppe der Stadtkirchengemeinde Schorndorf | pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart | Reutlinger Initiative für Frieden und Abrüstung (RIFA) | Rote Peperoni - sozialistische Kinderorganisation | Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Baden-Württemberg | Vaihingen Ökologisch Sozial (VÖS) | ver.di-Bezirk Stuttgart | ver.di-Friedensarbeitskreis Stgt | VVN-Bund der der AntifaschistInnen BW | VVN-Bund der der AntifaschistInnen Karlsruhe | VVN-Bund der der AntifaschistInnen Stuttgart | Waldheim Gaisburg e.V. - Friedrich Westmeyer Haus | Waldheim Stuttgart e.V. "Clara Zetkin Haus" | Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften

Sigrid Altherr-König, Mitglied des GEW-Kreisvorstands Esslingen-Nürtingen | Gerhard Bender | Heinrich Brinker, Sprecher attac Kirchheim | Tanja Czisch, GEW Kreisvorstand Stuttgart, Vorsitzende im Team | Hans Dörr, Mitglied in der Friedensinitiative Kirchheim u. Teck | Norbert Heckl, stellv. DGB-Stadtverbandsvorsitzender Stuttgart | Gehard Jüttner, stellv. Landesvorsitzender NaturFreunde Württemberg, Tamm | Dieter Lachenmayer, Koordinator Friedensnetz Baden-Württemberg | Odilo Metzler | Luigi Pantisano die Linke Stadtrat Stuttgart | Wiltrud Rösch-Metzler | Paul Russmann, Dipl. Theol., SÖS-Regionalrat, Stuttgart | Wolfgang Schmidt, Stuttgart | Jessica Tatti, MdB, BSW

Aufstehen!

Auf die Straße gehen!

Für eine soziale und gerechte Welt!

Ablauf

10.45 Uhr Kundgebung vor der EUCOM
Stuttgart-Vaihingen, Katzenbachstr. 207
anschließend Fahrradkorso für den Frieden zur Innenstadt
89 Sekunden vor 12 (Stand Weltuntergangsuhr)
Kundgebung, Schlossplatz
ca. 13:00 Uhr Ostermarsch durch Stuttgart
ca. 14:00 Uhr Abschlusskundgebung, Schlossplatz

Redner*innen

Ulrike Eifler

Mitinitiatorin des Aufrufs

"Gewerkschaften gegen Aufrüstung und Krieg"

Landesbischof Friedrich Kramer

Magdeburg, Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland

Jürgen Wagner

IMI Informationsstelle Militarisierung

Ajla Salatovic

Fridays for Future

Ulrich M. Bausch

Politikwissenschaftler

Den aktuellsten Stand finden Sie auf der Webseite

www.friedensnetz.de

und mit der Übersicht aller geplanten Ostermärsche
www.friedenskooperative.de

Als Friedensbewegung grenzen wir uns ab gegen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und Hetze. Auf unserem Ostermarsch ist kein Platz für solche Parolen oder Fahnen von Organisationen, die unsere Werte nicht teilen. Wir stehen für eine friedliche und tolerante Zukunft und laden alle dazu ein, sich uns anzuschließen.

OSTER- MARSCH 2025



89 Sekunden vor 12 Uhr
Stuttgart, Schlossplatz

Friedensfähig statt kriegstüchtig!



Aufstehen
für eine soziale
und gerechte Welt!

Alle Infos auf
friedensnetz.de

Friedensfähig statt "kriegstüchtig"!

Wussten Sie ...

Weltweit werden mehr als 20 Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen geführt.

Jeder Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschheit.

Der Krieg in der Ukraine, der Krieg in Gaza, die andauernde israelische Besatzung und der Krieg im Sudan fordern hunderttausende Tote, verwüstete Landstriche, Not, Elend, Leid, Hunger und Tod. Millionen Menschen sind auf der Flucht.

Und die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker gießen mit Waffenlieferungen und unermüdlicher Hochrüstung weiter Öl ins Feuer.

Deutschland riskiert, durch die mögliche Waffenlieferung von Taurus-Raketen an die Ukraine direkte Kriegspartei zu werden, da diese nur mit Unterstützung deutscher Soldaten auf strategische Ziele wie den Kreml gelenkt werden können.

Die US-Regierung und die Bundesregierung haben angekündigt, ab 2026 neuartige landgestützte Mittelstreckenwaffen (Marschflugkörper, Hyperschallwaffen) der USA in Deutschland zu stationieren. Diese Waffensysteme sind in der Lage, strategische Ziele, wie z.B. Atomwaffenstandorte in Russland, innerhalb einer stark verkürzten Vorwarnzeit von 5 Minuten zu treffen.

Die Entscheidung zur Stationierung führt uns erneut in das Szenario eines Atomkrieges in Europa.

Alle Staaten sollten weitere eskalierende Schritte unterlassen und zur Rüstungskontrolle zurückkehren. Perspektivisch sind Initiativen zur Abrüstung aller Mittelstreckenwaffen in Europa notwendig.

Die Haltung der meisten Parteien im Bundestag wird die drastische Erhöhung der Rüstungsausgaben zur Folge haben.

In Deutschland sollen das weit über 100 Milliarden bis 220 Mrd pro Jahr sein. Die Milliarden Euro, die für Rüstung verschwendet werden, fehlen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich. Das trifft vor allem die Schwächsten der Gesellschaft.

Unsere Welt braucht Frieden!

Wir brauchen Friedensfähigkeit statt Erstschlagfähigkeit!

Wir brauchen keine „Kriegstüchtigkeit“, keine Hochrüstung, keine Wehrpflicht.

Wir müssen kein anderes Land ruinieren, sondern zu einer gerechten und solidarischen Welt in gemeinsamer Sicherheit für alle beitragen.

Statt immer weitere Milliarden für die Rüstung brauchen wir wesentlich **mehr Mittel für präventive Maßnahmen zur Friedenssicherung**, für Klimaschutz, Bildung, Infrastruktur, Gesundheit und Wohnen.

Krieg zerstört und ist keine Lösung!

Militärbündnisse stellen wir generell in Frage.

Wir müssen weg von der gegenwärtigen Kriegslogik und hin zu einer Friedenslogik. Der zunehmenden Militarisation des Bildungswesens sowie der Gesellschaft insgesamt muss die positive Ausrichtung einer Friedensbildung, einer Kultur des Friedens entgegengesetzt werden, die von Grund auf in Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Universitäten konsequent ein- und umgesetzt wird.



**Unsere gemeinsame Botschaft lautet:
Nie wieder Faschismus.
Nie wieder Krieg.
Wir brauchen eine Politik,
die Feinbilder überwindet.**



Ostermarsch 2024 in Stuttgart

- dass sich die globalen Rüstungsausgaben 2024 auf **über 2,4 Billionen US-Dollar** belaufen, wodurch den Staaten dringend benötigte Ressourcen für Bildung, Gesundheit, Maßnahmen gegen den Klimawandel und zur Armutsbekämpfung entzogen werden?
- dass die Bundesregierung 2024 an die NATO Militärausgaben in Höhe von 90,6 Milliarden Euro gemeldet hat?
- dass weltweit 12.121 nukleare Sprengköpfe verfügbar sind? Der Einsatz eines Bruchteils von ihnen würde alles Leben auf der Erde auslöschen.
- dass der UN-Vertrag zum Verbot aller Atomwaffen seit vier Jahren in Kraft getreten ist, die derzeitige Bundesregierung sich aber weigert, ihm beizutreten und an der Stationierung von Atomwaffen in Deutschland und der Beschaffung neuer Trägerflugzeuge für die Bundeswehr festhält?
- dass die USA beschlossen haben, neuartige, landgestützte Mittelstreckenwaffen ab 2026 in Deutschland zu stationieren? Diese strategischen Waffen sind wegen Hyperschallgeschwindigkeit oder bodennaher, variabler Flugbahn kaum abzuwehren. Sie sind Erstschlagwaffen für den Nuklearkrieg.
- dass im Ukraine-Krieg bis Ende 2024 wahrscheinlich über 1 Million Menschen getötet und schwer verwundet wurden. Über 6,3 Millionen Ukrainer sind geflüchtet.
- dass das Militär zu den größten Verursachern von Treibhausgasemissionen gehört? Eine Flugstunde des Eurofighters verbraucht z.B. 3.500 kg Treibstoff. Zudem hat das Militär einen enormen Flächenverbrauch mit großer Boden- und Grundwasserverseuchung.

Mehr mit Quellenangaben auf

www.friedensnetz.de